

erstellt am: 11.02.2009

URL: [www.rp-online.de/public/article/kleve/671765/KKB-soll-Fachhochschule-bauen.html](http://www.rp-online.de/public/article/kleve/671765/KKB-soll-Fachhochschule-bauen.html)

## Kleve

### KKB soll Fachhochschule bauen

VON MATTHIAS GRASS - zuletzt aktualisiert: 11.02.2009

**Kleve (RP) Der Kreis muss in Sachen FH Fakten schaffen: die Zeit drängt. Deshalb soll die kreiseigene KKB mit dem Neubau am Hafen 2009 beginnen, damit die Studenten 2010 am endgültigen Standort ihr Studium aufnehmen können.**

kreis kleve Schon zum Wintersemester 2010/2011 soll das erste Modul der Fachhochschule Nördlicher Niederrhein (Rhein-Waal) im Klever Hafen fertig gestellt sein, damit die ersten Studenten dann dort auch in neuen Räumen unter zeitgemäßen Standards studieren können. So steht es jedenfalls in der Vorlage für die Sitzung des Kreisausschusses am morgigen Donnerstag um 16 Uhr.

Gespräche geführt

Zwar wurden für einen Neubau schon Gespräche mit dem Innovationsministerium und auch mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW (BLB) zum Bau der Fachhochschule geführt, doch geht man dabei von einer mehrjährigen Bauzeit aus. "Um sicherzustellen, dass zum Wintersemester 2010 der Studienbetrieb am endgültigen Standort aufgenommen werden kann, hält es die Verwaltung deshalb für notwendig, dass zumindest Teile kurzfristig durch die kreiseigene KKB gebaut werden", heißt es in der Verwaltung. Die KKB (Kreis Klever Bauverwaltungsgesellschaft) könnte nämlich viele administrative Notwendigkeiten, Wege und Genehmigungen vor Ort wegen der Ortsnähe kurzfristig realisieren. Mit Blick auf die elend lange Bauzeit des Forensik-Ersatzneubaus in den Rheinischen Kliniken unter Federführung des BLB leuchtet der Vorschlag ein.

Gebaut werden soll in einer Modulbauweise – so können Teile zügig fertiggestellt werden und im laufenden Verfahren auf die Anforderungen der Fachhochschule zugeschnitten werden. Baubeginn soll der 1. September 2009 sein. Das setzt allerdings voraus, so verlautet es aus der Verwaltung, dass alle beteiligten Stellen (Innovationsministerium, Innenministerium, Bezirksregierung, BLB, Stadt Kleve und vor allem auch das Gründungsteam) damit einverstanden sind. Ob wegen der Modulbauweise auf die zeitaufwändige europaweite Ausschreibung verzichtet werden kann, prüft die Verwaltung noch.

Keine Luftschlösser

Dabei stellt der Kreis auch gleich die Mittel sicher, die zeigen, dass die Sache Hand und Fuß hat und keine Luftschlösser geplant sind: Die vom Klever Kreistag beschlossenen 30 Millionen Euro sollen hier zum Zuge kommen. Und vielleicht sogar noch die Mittel vom Konjunkturpaket II – wenn die notwendigen Bedingungen, die noch nicht im Detail bekannt sind, erfüllt werden.

Zeitgleich mit den Vorbereitungen zum Baubeginn sollen Gespräche mit dem Land geführt werden, die sowohl einen langfristigen Pachtvertrag als auch einen Kauf des fertigen Gebäudes durch das Land beinhalten.

Im Gegenzug muss die KKB allerdings Maßnahmen für die Haushaltsjahre 2009/2010 zurückstellen, vielleicht sogar personell aufgestockt werden. Doch zunächst muss die Politik am Donnerstag der Verwaltung den entsprechenden Auftrag geben . . .

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

Nachrichten aus **Kleve**, Bedburg-Hau, Kalkar, Kranenburg

Artikel drucken